

Finanzen

Allgemeine Zuweisungen: Zuweisungen aus dem allgemeinen Steuerverbund, die den Gemeinden und Gemeindeverbänden ohne haushaltsrechtliche Zweckbindung zur Verfügung gestellt werden.

Anteil an der Einkommensteuer: Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

Eigenbetriebe: Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind vor allem Gebühren und ähnliche Entgelte, Erlöse aus Verkäufen, Mieten, Pachten sowie Erstattungen und zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Kraftfahrzeugsteuer: Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

Rücklagen (allgemein)

Geld oder geldwerte Bestände, die für zukünftige Zwecke ertragsbringend zurückgelegt werden.

Allgemeine Rücklagen: Sind Rücklagen ohne besonderen Bestimmungszweck zur Finanzierung zukünftiger Ausgaben.

Sonderrücklagen: Rücklagen für kostenrechnende Einrichtungen, z.B. für den Unterhalt von Vermögen (z.B. den Gebäudeerhalt), zum Ausgleich von Schwankungen in Gebührenhaushalten sowie für Pensionsverpflichtungen.

Schlüsselzuweisungen: Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Sonstige Finanzeinnahmen sind vor allem Zinseinnahmen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben und andere Einnahmen, die keine Steuern oder Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (z.B. Gebühren) sind.

Sonstige Finanzausgaben sind vor allem Zinsen, Umlagen und Zuführungen zum Vermögenshaushalt (Überschuss des Verwaltungshaushalts).

Überlassung der staatlichen Grunderwerbsteuer: Die Kommunen erhalten 8/21 des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer (Kommunalanteil).

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt umfasst die Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen oder die Schulden der Gemeinde verändern. Hier erscheinen alle Ausgaben für die Veränderung des Gemeindevermögens und deren Deckungsmittel sowie die Kredite und deren Tilgung

Einnahmen des Vermögenshaushalts sind vor allem Zuführungen vom Verwaltungshaushalt, Entnahmen aus Rücklagen, Rückflüsse von Darlehen, Veräußerungserlöse aus Beteiligungen, Sachanlagen sowie Grundvermögen, Krediteinnahmen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen.

Ausgaben des Vermögenshaushalts sind vor allem Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, der Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen, der Erwerb oder die Erstellung von Anlagevermögen (Baumaßnahmen, Grunderwerbungen) sowie Zuführungen an den Verwaltungshaushalt und an Rücklagen sowie die Tilgung der aufgenommenen Kredite.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt enthält die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Hier erscheint also der Aufwand für die laufende Verwaltung und dessen Deckung.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand: Laufender Sachaufwand des Verwaltungshaushalts, vor allem für Unterhalt und Bewirtschaftung von Immobilien und Fahrzeugen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, Mieten und Pachten, Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung des Personals, Steuern und Versicherungen, andere laufende Geschäftsausgaben sowie Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals.

Zuweisungen des Landes für Schulen: Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr: Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrsoperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

Sicherheit

Kriminalstatistik

Straftat

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche gemäß Straftatenkatalog erfasst. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Voraussetzung für die Fallerfassung sind hinreichend konkretisierte Daten und überprüfbare Anhaltspunkte hinsichtlich Tatbestand, Tatort und Tatzeit. Jede der Polizei bekannt gewordene Straftat ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschädigten als ein Fall erfasst. In Tateinheit begangene Straftaten sind als ein Fall unter der Straftat erfasst, für die nach Art und Maß die schwerste Strafe droht.

Aufgeklärt ist eine Straftat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jede/jeder, die/der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter/innen, Anstifter/innen und Gehilfen/Gehilfinnen.

Werden einer(m) Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird sie/er für jedes Delikt gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen nur einmal gezählt. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen aufaddieren.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.

Wahlen

Direktsitze

Sind die Mandate eines Parlaments, deren Abgeordnete für ein im jeweiligen Wahlgesetz geregeltes Teilgebiet Bayerns durch Mehrheitswahl bestimmt werden. Bayern ist für die Bundestagswahl in 44 Wahlkreise, für die Landtagswahl in 92 Stimmkreise eingeteilt, so dass 44 bzw. 92 Direktsitze errungen werden können.

Listensitze

Sind die verbleibenden Mandate, die auf Abgeordnete entfallen, die aus einer Liste durch Verhältniswahl in das jeweilige Parlament einziehen. Bei der Bundestagswahl 2002 entfielen auf Bayern entsprechend dem Zweitstimmenergebnis insgesamt 95 Sitze, so dass abzüglich der 44 Direktsitze 51 Listensitze verblieben. Bei der Landtagswahl 2003 verblieben bei insgesamt 180 Sitzen 88 Listensitze.

Die Entwicklung des Personalstandes der Stadtverwaltung 1)

Stand	Personal insgesamt	davon				inaktives Personal 3)
		aktives Personal			zusammen	
		darunter		Beamten- anwärter/innen		
		Auszubildende, sonst. Personal 2)				
Januar 2001	30 673	27 594	554	1 057	3 079	
Juli 2001	30 076	26 927	584	1 217	3 149	
Januar 2002 4)	29 157	26 013	588	1 181	3 144	
Juli 2002	29 222	26 087	579	1 211	2 135	
Januar 2003	29 910	26 818	732	1 036	3 092	
Juli 2003	29 628	26 552	673	1 084	3 076	
Januar 2004	28 977	25 932	767	889	3 045	
Juli 2004	28 710	25 673	671	919	3 037	
Januar 2005	28 790	25 815	625	898	2 975	
Juli 2005	28 644	25 670	570	894	2 664	

Quelle: Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter (nur Gemeindehaushalt). - 2) Praktikanten, kaufmännisch Auszubildende, nebenberufliche Hausmeister, Aushilfskräfte. -

3) Ohne Gehalt/Bezüge (z. B. Erziehungsurlaub, Kranke, Wehrdienstleistende).- 4) Ab 2002 ohne Stadtentwässerungswerke.

Statistisches Amt München

**Die Vollzeitbeschäftigten im öffentlichen Dienst in München
nach Beschäftigungsbereichen**
(Stand: jeweils 30. Juni)

Bezeichnung	2001	2002	2003
Vollzeitbeschäftigte bei			
Bund	11 554	11 335	11 520
Land	54 153	53 293	52 509
Mittelbarer öffentlicher Dienst 1)	9 458	9 277	9 512
Stadt	31 755	31 482	30 835
darunter			
Verwaltung	21 428	21 398	21 303
Krankenhäuser 2)	7 347	7 178	8 969
Verbände mit kommunalen Aufgaben 3)	366	378	334
Vollzeitbeschäftigte zusammen	107 286	105 765	104 710
davon			
Beamte, Richter und Soldaten	45 576	44 202	43 316
Angestellte	50 093	50 218	50 107
Arbeiter	11 617	11 345	11 287
desgl. Vollzeitbeschäftigte in Bayern 4)	520 528	516 216	506 304

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2005.

1) Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes oder des Landes; einschl. Bundesagentur für Arbeit.- 2) Mit kaufmännischem Rechnungswesen.-

3) Einschl. Verwaltungsgemeinschaften.- 4) Einschl. Berufs- und Zeitsoldaten.

Statistisches Amt München

Der Verwaltungshaushalt der Stadt München nach Funktionen

Rechnungsergebnisse; Beträge in Mio. Euro

Einzelplan	2003			2004		
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss bzw. Unter- deckg. (-)	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss bzw. Unter- deckg. (-)
0 Allgemeine Verwaltung	220,5	338,3	-117,8	247,4	388,0	-140,6
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	59,1	241,6	-182,5	59,5	242,7	-183,2
2 Schulen	189,6	504,4	-314,8	179,4	669,2	-489,8
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	18,8	173,5	-154,7	22,0	181,3	-159,3
4 Soziale Sicherung	307,9	1 053,0	-745,1	470,9	1 207,9	-737,0
5 Gesundheit, Sport, Erholung	37,4	187,8	-150,4	41,3	229,2	-187,9
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	376,6	387,1	-10,5	285,9	781,6	-495,7
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	73,3	96,2	-22,9	67,2	90,9	-23,7
8 Wirtschaftliche Unternehmungen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	301,9	73,2	228,7	321,1	126,1	195,0
9 Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne Umschuldung)	2 180,3	710,3	1 470,0	3 037,0	814,8	2 222,2
Zusammen	3 765,4	3 765,4	-	4 731,7	4 731,7	-

Quelle: Stadtkämmerei.

Statistisches Amt München

Der Vermögenshaushalt der Stadt München nach Funktionen

Rechnungsergebnisse; Beträge in Mio. Euro

Einzelplan	2003			2004		
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss bzw. Unter- deckg. (-)	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss bzw. Unter- deckg. (-)
0 Allgemeine Verwaltung	53,5	98,2	-44,7	58,6	86,1	-27,5
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1,4	10,5	-9,1	0,9	9,5	-8,6
2 Schulen	8,7	99,0	-90,3	9,1	88,2	-79,1
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	2,5	35,4	-32,9	79,8	24,1	55,7
4 Soziale Sicherung	16,3	38,6	-22,3	6,8	78,3	-71,5
5 Gesundheit, Sport, Erholung	17,8	42,0	-24,2	22,5	70,8	-48,3
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	122,7	351,6	-228,9	189,5	330,6	-141,1
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0,7	8,5	-7,8	2,5	16,8	-14,3
8 Wirtschaftliche Unternehmungen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	341,6	421,0	-79,4	319,9	390,8	-70,9
9 Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne Umschuldung)	916,4	376,8	539,6	653,6	248,0	405,6
Zusammen	1 481,6	1 481,6	-	1 343,2	1 343,2	-

Quelle: Stadtkämmerei.

Statistisches Amt München

Die bereinigten Einnahmen und Ausgaben der Stadt München nach Arten 1)

Rechnungsergebnisse; Beträge in Mio. Euro

Gruppe	Bezeichnung	2002	2003	2004
0	Steuern, Allgemeine Zuweisungen	1 796,2	1 765,9	2 010,2
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	941,3	1 006,7	1 104,1
2	Sonstige Finanzeinnahmen	343,1	510,4	484,1
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes	730,3	421,9	490,1
	Einnahmen zusammen	3 810,9	3 704,9	4 088,5
4	Personalausgaben	1 292,4	1 326,3	1 318,7
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	722,2	788,6	822,6
7	Zuweisungen und Zuschüsse	705,9	747,2	844,7
8	Sonstige Finanzausgaben	482,3	480,7	462,3
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes	785,4	984,1	960,6
	Ausgaben zusammen	3 988,2	4 326,9	4 408,9
	Finanzierungssaldo (Einnahmen ./.. Ausgaben)	- 177,3	- 622,0	- 320,4
	Nettokreditaufnahmen (-) bzw. Tilgung (+)			
	Äußere Kredite	- 202,1	- 834,8	- 352,1
	Innere Darlehen	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
	Abbau (-) bzw. Aufbau (+) von			
	Allgemeinen Rücklagen	- 6,4	+ 211,7	+ 83,1
	Sonderrücklagen (einschl. freiwillige Pensionsrücklage)	+ 31,2	+ 0,9	- 51,6

Quelle: Stadtkämmerei.

1) Bei dieser tabellarischen Darstellung des Haushaltes in Einnahmen und Ausgaben nach den Gruppierungen der Haushaltssystematik handelt es sich um bereinigte Summen. Hierbei wurden insbesondere die Kreditaufnahmen und Tilgungsleistungen, die Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Rücklagenbewegungen sowie die kalkulatorischen Ansätze ausgeklammert. Zudem wurde der in der Hauptgruppe 0 eingerechnete Ansatz der Gewerbesteuereinnahmen um die Gewerbesteuerumlage gemindert.

Statistisches Amt München

Die Einnahmen und Ausgaben der Stadt München nach Arten

Rechnungsergebnisse; Beträge in Mio. Euro

Art	Bezeichnung	2002	2003	2004
0	Steuern, Allgemeine Zuweisungen	1 993,7	1 981,8	2 210,2
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1 046,5	1 133,9	1 264,1
2	Sonstige Finanzeinnahmen	534,6	649,7	1 257,4
	Einnahmen Verwaltungshaushalt	3 574,8	3 765,4	4 731,7
3	Einnahmen Vermögenshaushalt	1 452,2	1 481,6	1 343,2
4	Personalausgaben	1 292,4	1 326,3	1 318,7
5/6	Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	851,7	946,8	1 729,3
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	705,9	747,2	844,7
8	Sonstige Finanzausgaben	724,8	745,1	839,0
	Ausgaben Verwaltungshaushalt	3 574,8	3 765,4	4 731,7
9	Ausgaben Vermögenshaushalt	1 452,2	1 481,6	1 343,2

Quelle: Stadtkämmerei.

Statistisches Amt München

Die wichtigsten Leistungsverpflichtungen der Stadt München
in Mio. Euro

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbsteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
1996	325	.	110	.	415	.
1997	324	-0,3	118	6,9	374	-9,9
1998	328	1,1	113	-3,9	445	19,2
1999	326	-0,6	118	4,5	436	-2,2
2000	327	0,5	131	10,8	561	28,8
2001	327	-	132	0,8	560	-0,2
2002	335	2,4	148	12,1	583	4,1
2003	334	-0,3	151	2,0	576	-1,2
2004	409	22,5	168	11,2	528	-8,3

Quelle: Stadtkämmerei.

Statistisches Amt München

**Die Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufweisungen
der Stadt München**
in 1000 Euro

Steuerart	2002	2003	2004
	Rechnungsergebnis		
Gemeindesteuern insgesamt	1 823 080	1 801 142	2 036 778
darunter			
Gewerbesteuer (brutto)	947 738	912 575	1 179 042
Grundsteuer (A + B)	200 084	204 654	204 778
Anteil an der Einkommensteuer	572 431	581 928	550 655
Anteil an der Umsatzsteuer	100 958	100 057	100 374
Hundesteuer	1 872	1 917	1 903
Finanzaufweisungen	393 093	390 964	398 387
darunter			
Zufweisungen des Landes für Schulen (Einzelplan 2)	134 328	139 331	128 676
Zufweisung für Kindertagesstätten	33 816	19 726	44 291
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	17 905	15 095	9 399
Schlüsselzufweisung	-	8 808	4 623
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	81 148	82 578	80 032
Zufweisung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	10 805	10 805	7 116
Steuern und Zufweisungen zusammen	2 216 173	2 192 106	2 435 165

Quelle: Stadtkämmerei.

Statistisches Amt München

Die Schulden der Stadt München

Beträge in Mio. Euro

Art der Schulden	2003	2004	Zu-/Abnahme gegenüber 2003	
			absolut	%
A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt				
I. Kredite vom Bund	136,4	130,7	-5,7	-4,2
davon KfW-Kredite	134,7	129,0	-5,7	-4,2
II. Kredite vom Land	34,5	34,4	-0,1	-0,3
IV. Kredite vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,2	-	-0,2	.
VIII. Kredite vom Kreditmarkt				
davon				
Kommunale Sonderrechnung	.	428,7	.	.
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	.	1 735,1	.	.
Private Unternehmen	.	1 045,5	.	.
Übrige Bereiche (Barhinterlagen)	.	5,5	.	.
Summe VIII. Kreditmarkt	2 897,3	3 214,8	317,5	11,0
Summe A.	3 068,4	3 379,9	311,5	10,2
B. Innere Verschuldung	0,8	0,6	-0,2	-25,0
Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt	3 069,2	3 380,5	311,3	10,1
C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen	1 806,5	1 787,1	-19,4	-1,1
davon				
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 491,3	1 412,5	-78,8	-5,3
Schulden der Großmarkthalle	27,2	28,5	1,3	4,8
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	288,0	269,2	-18,8	-6,5
Schulden der Münchner Kammerspiele	-	76,9	76,9	.
D. Summe der Krankenanstalten	10,3	24,8	14,5	140,8
Summe A, B, C, D	4 886,0	5 192,4	306,4	6,3
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	-	0,4	-	-

Quelle: Stadtkämmerei.

Statistisches Amt München